

ALTES KINO MELS

Alte Liebe rostet nicht – oder doch?

Ute Hoffmann aus Bad Ragaz und Thomas Hassler aus Balzers feiern am 1. November mit dem Stück «Alte Liebe» Premiere im Alten Kino Mels. Eine Produktion, die mit Idealen ringt und dem Zahn der Zeit auf den Nerv fühlt.

Von Armando Bianco

«Sie können es noch: Elke Heidenreich und Bernd Schroeder raufen sich literarisch zusammen und lassen ihr gemeinsam alt gewordenes und jung gebliebenes Romanpärchen munter über Gott, die Welt und die Literatur räsonieren», hatte der Feuilletonist in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, kurz FAZ, im September 2009 nach der Veröffentlichung des Buchs geschrieben. Die Kritiken für das Buch fielen – wie gewöhnlich – differenziert aus, doch ragten überschwengliche Kommentare besonders aus dem Rezensionswald heraus. An diese anspruchsvolle Vorlage haben sich Ute Hoffmann aus Bad Ragaz und Thomas Hassler aus Balzers gemacht. Am 1. November bringen sie ihre Premiere auf die Bühne des schmucken Alten Kino Mels, danach ziehen sie hierzulande und ennet den Grenzen mit dem Stück umher.

Charme und Ironie

«Alte Liebe» ist vergnüglich und erbarungslos zugleich, eine Achterbahn der Emotionen. Alte Liebe rostet nicht, sagt man. Aber die Zeit ist nicht spurlos an Lore und Harry vorbeigegangen, und wenn man nach 40 Jahren die eigenen Fehler kennt, werden sie dadurch nicht erträglicher. Die Pensionierung wird Fluch und Glück zugleich. Tochter Gloria heiratet in dritter Ehe einen steinreichen Industriellen älteren Semsters, Hunderte Gäste sollen kommen. Wie konnte es soweit kommen? Was haben Harry und Lore nur falsch gemacht? Können sie überhaupt zu dieser Hochzeit fahren, die all ihre hart erkämpften 68er-Ideale infrage stellt? Diesen und anderen Fragen geht das Schauspielduo mit Charme und Ironie, gefühlvoll und furchtlos auf die Spur.

Geballte Ladung Schauspielkraft

Die Bad Ragazer Schauspielerin Ute Hoffmann hat so etwas wie eine Tellerwäscher-Karriere, hier wohl passender Vorhangzieher-Karriere hingelegt. Durch viel Fleiss, Willen, Zielstrebigkeit, Talent und Weiterbildung hat sie es in 14 Jahren zu einer reifen Bühnenpersönlichkeit geschafft. Vom geliebten Dorftheater auf die grossen Kleinbühnen im deutschsprachigen Raum. «Ganz nach dem Motto «der Weg ist das Ziel», bringt mich alles weiter», sagt sie. Ute Hoffmann ist heute Mitglied des Theaters Karrussell und Inha-

berin von taff-theaterproduktion in ihrer Heimat Bad Ragaz. Bekannt geworden ist die dreifache Mutter mit ihrem Solospiel «Shirley Valentine oder die Heilige Johann der Einbauküche». Mit ihrem aktuellen Bühnenpartner, Thomas Hassler aus Balzers, hat sie zuletzt den Bestseller «Gut gegen Nordwind» mit Erfolg inszeniert.

Der Liechtensteiner Thomas Hassler ist schon bald ein Inventarmodell – nicht zu vergleichen mit einem Auslaufmodell! – der Schauspielbühnen und steht schon seit den Achtzigern auf denselben. Er hat Eigenproduktionen des TAK Schaan mitgeprägt und ist seit 2003 regelmässig in Produktionen des Theaters Karrussell zu sehen. Seit Sommer 2010 ist er immer wieder mit «Tödliches Diner» in Vorarlberg unterwegs und hatte im selben Jahr eine Gastrolle in der Komödie «Ein Bett voller Gäste» des Vorarlberger Volksthea-

ters. Live-Hörspiele und Landschaftstheater gehören ebenso zu seinem Repertoire.

Eine, die Ecken und Kanten kennt

«Alte Liebe» nach dem gleichnamigen Roman von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder ist eine Schweizer Erstaufführung. Die Regieverantwortung trägt Romy Forlin aus Mels. Sie ist über 30 Jahre theaterschaffend als Regisseurin, Theaterpädagogin, Textautorin und Figuren- und Schauspielerin. Romy Forlin ist auch Präsidentin der Kulturvereinigung Altes Kino Mels, sowie künstlerische Koeleiterin. Auch noch, und am allerwichtigsten: Sie ist eine Kennerin der beide Akteure, hat schon mehrmals mit ihnen zusammengearbeitet, kennt Ecken und Kanten der Bühnendarsteller.

www.taff-theaterproduktion.com



Bringen «Alte Liebe» gefühlvoll auf die Bühne: Ute Hoffmann aus Bad Ragaz und Thomas Hassler aus Balzers. Bild Sven Beham